

Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

Bündnis gegen Rechts

Neumünster

Neumünster: Kein Platz für Nazis! Kein Platz für rechte Hetze!

Wann: Sonnabend, den 23. 4. 2016, 13⁰⁰ Uhr

Wo: Rudolf Weißmannstr./ Ecke Ringstraße

Das Bündnis gegen Rechts (BgR) Neumünster, ruft am Samstag, den 23. April 2016, um 13⁰⁰ Uhr in der Rudolf Weißmannstr. / Ecke Ringstraße in Neumünster, erneut zu einer Kundgebung/Demonstration auf, um der von einem neonazistischen Zusammenschluss „Neumünster wehrt sich“ angekündigten Veranstaltung entgegenzutreten.

Die Rechtsextremisten rufen erneut zu einer Kundgebung/Demonstration für den 23. April ab 14.00 Uhr auf.

Wir bitten Euch diesen Termin für eine Gegenveranstaltung über Eure Netzwerke zu verbreiten. Falls die Nazis wieder kneifen, werden wir kurzfristig die die Info herumschicken.. Bitte auch die Aktualisierung kurzfristig weitergeben.

Erfolgreiche Gegenaktionen

Allein im letzten halben Jahr haben wir 4 Gegenaktionen trotz mancher organisatorischer Schwierigkeiten mit Erfolg durchgeführt. Das aktuellste Beispiel ist:

Am 28. 2. 2016 haben wir mit gezählten 360 Menschen aus Neumünster und noch mit einer Verstärkung von ca 200 Leuten aus Kiel/Hamburg erfolgreich gegen die Nazis demonstriert. Da die Nazis an dem Tag gekniffen haben, konnten wir ungestört bei schönstem Sonnenschein mit einer Band und einigen Redebeiträgen diesen Erfolg feiern. Bisher konnten die Nazis nur einmal ungestört ihre Hetze verbreiten als in Kiel eine große Demo gegen Nazis mit ca 10 000 Menschen stattfand und alle nach Kiel gefahren sind. Wir wollen sie weiterhin bei der Verbreitung ihrer verlogenen Hetze behindern, nach Möglichkeit wollen wir es mit friedlichem, zivilen Ungehorsam verhindern. Die Nazis brauchen Frusterlebnisse.

Auch letzte Woche haben die Nazis sich lächerlich gemacht. Sie tauchten mit einem schon peinlich kleinen Haufen in Bad Oldesloe auf. Gleichzeitig demonstrierten dort 1200 für Demokratie und gegen rechte Hetze.

Nazilügen

Die Verlogenheit ihrer rechten Hetze haben die Nazis am 16. 1. dieses Jahres demonstriert:

Es wurde ins Internet gestellt, dass ein rechter Demonstrant von Linken auf dem Neumünsteraner Hauptbahnhof erschlagen worden sei. Diese Meldung war frei erfunden! Die Polizei konnte auch nach sorgfältiger und langer Suche keine Hinweise finden. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Vortäuschens einer Straftat eingeleitet.

Solche miesen Lügen sind der Stoff der braunen Hetztiraden. Gezwungenermaßen wurde diese Falschmeldung von der einen Website genommen, es wird jedoch perfiderweise darauf vertraut, dass solche Lügen weiter im Netz kursieren. Ähnliche Vorgehensweisen sind auch aus anderen Städten bekannt. Manchmal werden solche Falschmeldungen sogar zeitweise von der Polizei übernommen.

Diese widerliche Angsthetze hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Zahl der gegen Flüchtlinge und Unterkünfte begangenen Gewalttaten von 2011 bis 2015 auf das 50-fache gestiegen ist (Statistik BKA). Das ist übrigens die einzige Kriminalität, die signifikant angestiegen ist.



Basis des Rechtspopulismus

Diverse soziologische Studien und Wahlanalysen zeigen, dass der Faschismus die Radikalität der von Abstiegsängsten geplagten bürgerlichen Mitte ist. Sie bildet die Massenbasis für den historischen und heutigen Faschismus und Rechtspopulismus. Es sind jene spießigen und egoistischen Unmenschen, die eine Flüchtlingsunterkunft anzünden, weil sie befürchten, dass ihr Haus, dass sie gar nicht verkaufen wollen, an Wert verlieren könnte.

Für eine weltoffene, sozial gerechte und demokratische Gesellschaft

Die im Bündnis gegen Rechts zusammengeschlossenen Verbände, Gewerkschaften, Kirchen, Organisationen, Parteien und Einzelpersonen sehen mit Sorge einen Wandel des politischen Klimas. Die aus der Angst vor sozialem Abstieg entstehende Wut wird von Rechtspopulisten in rassistische Bahnen gelenkt. Sündenböcke werden aufgebaut. Die Hetze „besorgter Bürger“ wird von Teilen der Politik aufgegriffen und befeuert. Ich denke dabei an die Klagedrohung des Koalitionspartners CSU gegen die Bundesregierung. Dadurch wird die rechte Hetze von Regierungs-Seite legitimiert und befeuert.

Einheimische Arbeitnehmer-innen befürchten, dass Flüchtlinge gegen sie als Niedriglöhner ausgespielt werden. Sie sollten sich nicht gegeneinander ausspielen lassen, sondern in die Gewerkschaft eintreten und gemeinsam für bessere Bedingungen kämpfen! Die Trennlinie ist nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen oben und unten.

Wir treten für eine weltoffene, sozial gerechte und demokratische Gesellschaft ein.

Wir brauchen einen Aufstand der Anständigen

Siehe auch unter: www.nms-bunt-statt-braun.de

Bringt bitte Lärminstrumente mit, damit die Nazilügen nicht so weit zu hören sind.

V.i.S.d.P. H. Wadle Postfach 1127 24595 Boostedt

